



Nachtgebet

27. Januar 2024

Christuskirche, Bad Aibling

Nachtgebet

27. Januar 2024

Christuskirche, Bad Aibling

Musik

Sonne aus Nazareth

Sonne aus nazareth
schein heute mir
unumwölkt

sonne aus nazareth
geh nicht unter
die nacht kommt
und
die gedanken stehen auf

sonne aus nazareth
schein in mir
auch für den

der mich beleidigt
für den auch
der mich betrügt

scheine
sonne aus nazareth
dem der mich hasst
sonne aus nazareth
steh auf

(Rudolf Bohren)

Lied „Der Mond ist aufgegangen“ (Str. 1+3+4+5)

Psalm 91 Übersetzung: Moses Mendelssohn

VIII *Leitvers* G. Joppich
K/G Der Herr ist mei - ne Zu - ver - sicht,
mein Gott, dem ich ver - trau - e.
aus: Antiphonale zum Stundengebet, Münster-schwarzach 2007

Der du im Schirm des Höchsten sitztest,
Und ruhest in der Allmacht Schatten!
Gott, meine Burg, und meine Zuversicht;
Der Herr, auf den ich stets vertraue,
Er, sag' ich, wird dein Retter sein,

Leitvers

Wenn Netze drohn, wenn Seuchen töten.
Mit seinem Fittich deckt er dich;
Dein Schirm ist unter seinen Flügeln:
Seine Treu ist Schild und Harnisch.

Leitvers

Erzittre nicht bei nächtlicher Gefahr:
Für Pfeile die des Tages schwärmen:
Nicht wenn die Pest im Finstern schleicht:

Nicht wenn am Mittag Seuche wüetet.
Ob Tausend dir zur Seite fallen,
Und Myriaden dir zur Rechten:
Dir naht kein Unfall sich.

Leitvers

Du schaust sie nur mit deinen Augen,
Die Strafe die den Frevler trifft.
Denn du hast dein Vertraun auf Gott,
Den Höchsten, meine Zuversicht.
Dir kann kein Unglück widerfahren,
Und keine Not sich deiner Hütte nahen;
Denn er befiehlt den Himmlischen,
Auf allen Wegen dich zu schützen.
Sie müssen dich auf Händen tragen,
Dass deinen Fuß kein Stein verletze.
Du wirst auf Leopard und Otter treten:
Zerdrücken Löwenbrut und Drachen.

Leitvers

Denn er begehrtet mein, drum rett' ich ihn:
Ich heb' ihn empor: denn er erkennt mich.
Er ruft mich an, ich höre, bin in der Not bei ihm:
Entreiß ihn der Gefahr, und setz ihn hoch in Ehren.
Des langen Lebens statt.
Soll er mein Heil erblicken.

Leitvers

Meditation: Rückblick auf den Tag

Herr, mein Gott,
ich danke dir, dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast.
*- voll war er wieder, mit Begegnungen, Gedanken, Gefühlen, manchen Sorgen
und Aufgaben.*
Ich danke dir, dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.
Ich sehe: Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.
Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
Und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.
Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen
Und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.

Ich befehle dir die Meinen, ich befehle dir dieses Haus,
Ich befehle dir meinen Leib und meine Seele.
Gott, dein heiliger Name sei gelobt.
Amen

Lesung Joh 15,9-17

Jesus Christus spricht
»Wie der Vater mich liebt, so liebe ich euch.
Haltet an meiner Liebe fest!
Ihr haltet an meiner Liebe fest,
wenn ihr meine Gebote befolgt.
Ich befolge ja auch die Gebote meines Vaters
und halte so an seiner Liebe fest.
Das habe ich zu euch gesagt,
damit meine Freude euch ansteckt.
Die Freude wird euch ganz und gar erfüllen!
Das ist mein Gebot:
Ihr sollt einander lieben –
so wie ich euch geliebt habe.
Niemand liebt mehr als einer,
der sein Leben für seine Freunde einsetzt.
Ihr seid meine Freunde, wenn ihr mein Gebot befolgt.
Ich bezeichne euch nicht mehr als Diener.
Ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut.
Vielmehr nenne ich euch Freunde.
Denn ich habe euch alles anvertraut,
was ich von meinem Vater gehört habe.
Nicht ihr habt mich ausgewählt,
sondern ich habe euch ausgewählt.
Ich habe euch dazu bestimmt,
dass ihr hinausgeht und reiche Frucht bringt.
Eure Frucht wird Bestand haben:
Alles, worum ihr den Vater in meinem Namen bittet,
das wird er euch geben.
Das ist mein Gebot für euch:
Ihr sollt einander lieben!«

Gedanken



Mit dem Psalm 91, den wir am Beginn gehört haben, gehen die Nonnen und Mönche im Westen in die Nacht, die Benediktinerinnen und Franziskaner. Gehört haben wir ihn in der Übersetzung von Moses Mendelssohn, einem deutschen Philosophen des 18. Jahrhunderts, der Aufklärung, ein Freund von Lessing, Großvater des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein Jude. Mit unnachahmlicher Sprachkraft übertrug er die Psalmen ins Deutsche, ganz frei von der Prägung Luthers, der man sich kaum entziehen kann. Auch er denunziert, angegriffen und immer wieder aufgefordert, zum Christentum zu konvertieren.

Mendelssohn kannte die Dämonen der Nacht, die Drachen. Wie sie alle kennen, die verfolgt, schikaniert und bedroht werden. Das Bild auf dem Liedblatt stammt von der Berliner Malerin Hannah Bischof und trägt den Namen "Nachts der Drachen". Hannah Bischof war bereits 2019 teilnehmende Künstlerin der Max-Mannheimer-Kulturtag mit ihrem "Zyklus für Maria", den sie in Erinnerung an ihre Großmutter Maria Fenski gemalt hat. Maria Fenski wurde Opfer der sogenannten "NS-Euthanasie".

Was hilft gegen diese Drachen, mit denen nicht die Verfolger leben und kämpfen müssen, sondern die Verfolgten? Wohl nur die Liebe. Nicht die Lieben zu den Tätern, das wäre zu viel. Sondern zu denen, die das Leben noch vor sich haben, die es gestalten sollen. Die Kinder, die Jungen. Wir morgen und übermorgen und so lange es uns aufgesetzt ist. Um deretwillen kam Max-Mannheimer zurück nach Deutschland. Um deretwillen hat er seine Geschichte aufgeschrieben und Zeugnis gegeben. Sein Schreiben ist Liebe zum Leben. Liebe zu den Menschen, die uns im Grund alle Nächste sind. Geschöpfe wie ich und Du.

Von dieser Liebe hörten sich nicht auf zu sprechen, Jesus allen voran. Auch Paulus, der manchmal so spröde sein kann. Theresa von Avila. Dietrich Bonhoeffer. Martin Luther King. Wir sind bestimmt zu Lieben. Liebe in die Welt zu tragen.

Diese Liebe beginnt hier: an der Schwelle der Nacht. Wo ich vergebe. Wo ich versuche mich einzufühlen, warum der oder die andere so handelt, wie sie handelt. Nicht nur die Dämonen tauchen auf in der Nacht, auch die Liebe wärmt das Herz, wenn wir hinspüren. Wenn wir unsere Mitte finden, unser Fundament. Das doch im Grund etwas Göttliches ist. „Seelenfünklein“ das leuchtet. Heiliger Geist der atmet in jedem Atemzug.

Gebete

Liedruf „Herr, erbarme dich“

Herr, wir bitten dich in dieser nächtlichen Stunde, für alle deine Menschenkinder: Lass sie ruhen finden von allen ihren Werken.

Wir bitten dich für alle, die gebeugt sind: Richte sie auf mit dem Wort Deiner Liebe.

Liedruf

Wir bitten dich für alle, die uns lieb und wert sind: erhalte sie in Schutz und Frieden.

Wir bitten für alle, die uns fremd und feind sind:
nimm weg, was uns trennt, und schenke uns Frieden und Eintracht.

Liedruf

Für alle um ihres Glaubens willen verfolgten und benachteiligten. Für alle, die trotzdem standhaft bleiben.

Wir bitten für alle, die verlassen sind.
kehre ein bei denen, die deiner bedürfen.

Wir bitten dich, dass bald komme dein Tag:
lass uns dein Licht aufgehen und erwecke uns zu neuem Leben.

Liedruf

Vaterunser

Segen

Gib, dass wir uns hinlegen, Gott, zum Frieden
und lass uns wieder aufstehen zum Leben.
Breite über uns das Zelt deines Friedens
und richte uns auf durch ein Wort von dir.
Hilf uns um deines Namens willen,
schütze uns und wende von uns ab Hass, Krankheit und Gewalt.
Lass jedes Hindernis weichen vor uns und hinter uns.
Birg uns im Schatten deiner Flügel,
denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.
Behüte unser Kommen und Gehen zum Frieden und zum Leben
von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Musik